

KLAGENFURT

Ein Platz des Erinnerns vor dem Klagenfurter Dom



Initiatorinnen Nadja Danglmaier und Eva Hartmann KLZ/TRAUSSNIG

Dankesandacht mit Bischof Marketz und Superintendent Sauer. Jährlich „Fest dem Widerstand“

Zu einem Platz des Erinnerns soll der Klagenfurter Domplatz gestaltet werden. Ein Plan ist in Ausarbeitung. Hinter dieser Idee steht die Initiative Kärnten gemeinsam erinnern/skupno ohranimo spomin, die am Freitagabend an die Öffentlichkeit getreten ist. Mitinitiatorin Elisabeth Klatzer: „Die Zeit ist reif, die ganze Geschichte zu erzählen – die Geschichte von Koroška/Kärnten. Und zu fragen, was uns die Geschichte für die Zukunft erzählt.“

Ursprünglich hätte das „Fest dem Widerstand“ im Mai, am Jahrestag der Befreiung vom Naziregime, stattfinden sollen. Coronabedingt musste es jedoch verschoben werden. Nadja Danglmaier, ebenfalls Mitinitiatorin, berichtete über die Zukunftspläne: „Das Fest dem Widerstand wird es künftig jährlich geben. Hier vor dem Dom soll auch eine Erzählung Platz finden, in der historischer Widerstand und gegenwärtiges Handeln für Menschenrechte, Demokratie und soziale Gerechtigkeit Platz finden.“

Vor dem Fest hatten Bischof Josef Marketz und Superintendent Manfred Sauer eine Dankesandacht gehalten für Widerstand und Befreiung vom NS-Regime.

Robert Benedikt